

Schwerpunkte und Besonderheiten

Ökologischer Landbau

Der ökologische Landbau spielt inzwischen eine zunehmende Rolle in der Stadt und im Landkreis München. Insgesamt wirtschaften fast 40 Betriebe (5,7 % der Gesamtbetriebe) nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus. Die ökologisch bewirtschaftete Fläche in diesem Raum beträgt rund 1.000 ha (4 % der Gesamt-LF).

Marktfruchtbau

Neben Backweizen und Raps werden jährlich etwa 250.000 t Braugerste auf ca. 4.500 ha produziert. Einen weiteren Schwerpunkt stellt mit ca. 1.300 ha der Anbau von Speise- und Industriekartoffeln dar. Die Beerenobst- und Gemüseanbaufläche hat sich in der letzten Dekade im Lkr. München um 50 % ausgeweitet.

Landschaftspflege und Schafhaltung

Zur Pflege der Isarauen und der Heideflächen im Münchner Norden werden Schafe eingesetzt. Insgesamt beläuft sich die Anzahl der Schafe auf über 5.000 Stück.

Diversifizierung und regenerative Energien

Alternative oder zusätzliche Betriebszweige gewinnen in den Betrieben im Raum München zunehmend an Bedeutung. Derzeit bieten etwa 5 Betriebe Gästebeherbergung bzw. Urlaub auf dem Bauernhof an und etwa 35 Betriebe betreiben eine Direktvermarktung ihrer Produkte.

Etwa 20 landwirtschaftliche Brennereien produzieren Branntwein meist auf Basis von Getreide und Kartoffeln.

Außerdem werden von zwei Organisationen, HaWiDi (32 Mitglieder) und HWF München-Starnberg (25 Mitglieder), hauswirtschaftliche Dienstleistungen angeboten.

Im Raum München nimmt die Pensionspferdehaltung stetig zu. Die Anzahl der Pferde hat sich in der letzten Dekade um den Faktor 1,5 auf etwa 1.700 Tiere erhöht.

Darüber hinaus werden im Raum München knapp 10 Biogasanlagen mit einer durchschnittlichen Leistung von 330 kW (el.) betrieben.

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Berufsausbildung

Das AELF Ebersberg ist als Berufsbildungsamt verantwortlich für die Ausbildungsberufe Brenner/in (bayernweit), Dienstleistungshelfer/in Hauswirtschaft, Hauswirtschaftler/-in und Landwirt/-in in den Landkreisen Ebersberg, Erding, Freising, München und Stadt München.

Aus-, Fort- und Weiterbildung (Fortsetzung)

Hauptaufgaben sind neben den überregionalen Schulungen vor allem die Vorbereitung und die Durchführung der jeweiligen Abschlussprüfungen. Im Herbst 2011 befinden sich im Zuständigkeitsbereich des AELF Ebersberg 151 Jugendliche in einer Ausbildung zum Landwirt. Durchschnittlich absolvieren pro Jahr etwa 60 angehende Landwirte die Abschlussprüfung Landwirt/-in.

Im Bereich Hauswirtschaft sind 35 Auszubildende in der dualen Ausbildung. 271 Jugendliche besuchen eine Berufsfachschule für Hauswirtschaft. Dementsprechend absolvieren pro Jahr durchschnittlich etwa 150 Prüflinge die Abschlussprüfung zur Hauswirtschaftler/-in. 87 Jugendliche befinden sich in der Ausbildung zum/r Dienstleistungshelfer/in Hauswirtschaft. Viele ortsansässige Betriebe bieten für diesen Beruf Ausbildungsplätze für Personen mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Im Anschluss an die abgeschlossene Berufsausbildung beginnen viele eine Meisterausbildung an den benachbarten dreisemestrigen Landwirtschaftsschulen.

Landwirtschaftsschule Ebersberg

Die Abteilung Hauswirtschaft der Landwirtschaftsschule bietet den einsemestrigen Studiengang in Teilzeitform an, der mit derzeit 22 Studierenden voll besetzt ist.

Qualifizierungsmaßnahmen und Erwachsenenbildung

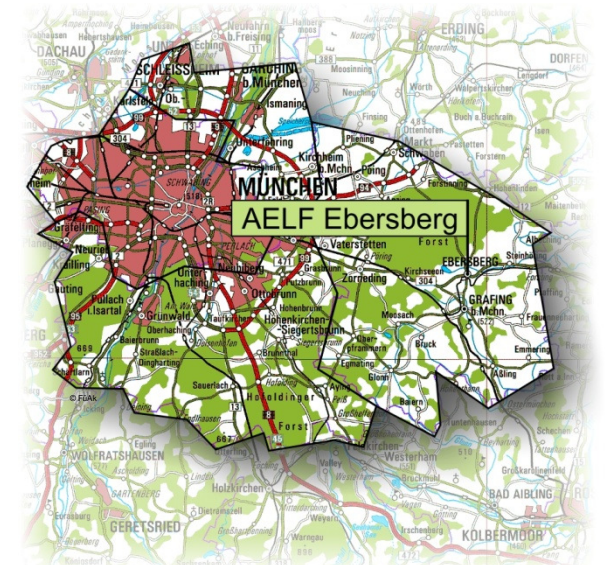
Mit dem Bildungsprogramm Landwirt (BiLa) bietet das AELF Ebersberg eine weitere Möglichkeit der beruflichen Qualifizierung. Vor allem Nebenerwerbslandwirte besuchen dieses Seminar. Darüber hinaus arbeitet das AELF Ebersberg mit regionalen Bildungsträgern wie beispielsweise den Verbänden landwirtschaftlicher Fachbildung zusammen, um den in der Land- und Hauswirtschaft tätigen Personen attraktive Fortbildungsmöglichkeiten zu bieten.



Impressum

Amt für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten Ebersberg
Wasserburger Str. 2, 85560 Ebersberg
poststelle@aelf-eb.bayern.de, www.aelf-eb.bayern.de
Stand: Dezember 2011

Amt für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten Ebersberg
mit Landwirtschaftsschule



Die Landwirtschaft in Stadt & Landkreis München 2011

Daten & Fakten

Aktuelle Informationen erhalten Sie unter
www.aelf-eb.bayern.de

Allgemeines und Geographie

Gebietsfläche und Wohnbevölkerung

- Stadt- und Landkreisfläche: ca. 977 km² (davon 667 km² Lkr. München)
- Einwohner: ca. 1.676.000 (davon 323.000 Lkr. München)
- Bevölkerungsdichte: 4359 Einwohner/km² in der Stadt München bzw. 484 Einwohner/km² im Lkr. München
- Höhenlage:
Tiefster Punkt: 471 m NN (Unterschleißheim)
Höchster Punkt: 703 m NN (Zell, Gde. Schäftlarn)

Lage

Die Landeshauptstadt München und der Landkreis München liegen im Zentrum Oberbayerns. Im Osten des Ballungsraums München grenzen die Landkreise Ebersberg und Erding an. Im Süden schließen sich die Lkrs. Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach, Rosenheim und Starnberg an. Im Westen trifft die Stadt München direkt auf die Lkrs. Fürstenfeldbruck und Dachau. Nördlich des Großraums München befindet sich der Lkr. Freising.



Quelle: verändert nach Wikimedia Commons

Im südlichen Lkr. München sind ausgedehnte Wälder (Forstenrieder Park sowie Grünwälder, Perlacher, Höhenkirchner und Hofoldingner Forst) zu finden. Der Raum München gehört aufgrund seiner Lage und seines Freizeitangebotes zu den attraktivsten Wohnorten Bayerns.

Natürliche Produktionsvoraussetzungen

Klimatische Verhältnisse

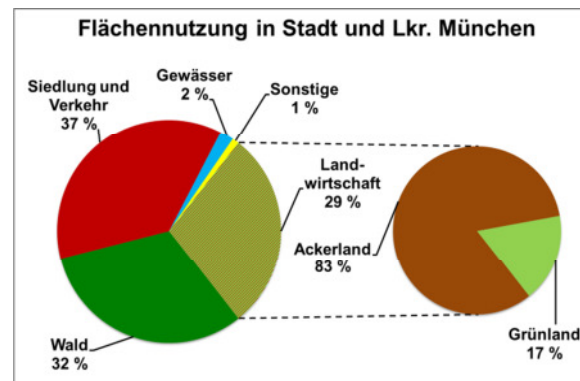
Die mittlere Jahresdurchschnittstemperatur beträgt in der Münchner Schotterebene 7,8 °C (8,6 °C Stadt München). Die jährlichen Niederschlagsmengen liegen je nach Höhenlage zwischen 900 und 1.100 mm. Am Alpenrand entstehen oftmals sehr starke Gewitter mit teils hohen Niederschlagsmengen und Hagel. Typisch für die Voralpenlandschaft ist auch der Föhn, der lang anhaltende Schönwetterperioden mit sich bringt.

Bodenverhältnisse

Das Stadtgebiet München und der Landkreis München sind vorwiegend durch die Münchner Schotterebene und den Einfluss der Isar geprägt. Meist herrscht die Parabraunerde als Bodentyp vor. Als weitere Bodentypen sind Braunerde, Pararendzina, Pseudogley und Anmoor zu finden.

Flächennutzung

Im Landkreis München mit dem Stadtgebiet München dominiert der Ackerbau auf über 80 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF). Die Ackerflächen (AF) werden überwiegend mit Getreide (53 % der AF) und Mais (18 % der AF) bestellt. Beim Getreideanteil nimmt die Braugerste (22 % der AF) vor dem Winterweizen (18 % der AF) die dominierende Rolle ein. Neben dem Grünland - bei dem die Wiesennutzung mit Heu- und Silagenutzung vorherrscht - dient der Hauptteil der LF in diesem Gebiet der Futtergewinnung.



Quelle: verändert nach BayLfStDV, Statistik kommunal 2010

Betriebsstrukturen

Die Betriebsstrukturen im Gebiet „Stadt und Landkreis München“ sind von bäuerlichen Familienbetrieben geprägt. Die durchschnittliche Betriebsgröße liegt bei etwa 39 ha. 62 % der Betriebe bewirtschaften im Haupterwerb rund 91 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) des Gebietes. Die Nebenerwerbslandwirte bewirtschaften 38 % der Betriebe mit 9 % der LF.

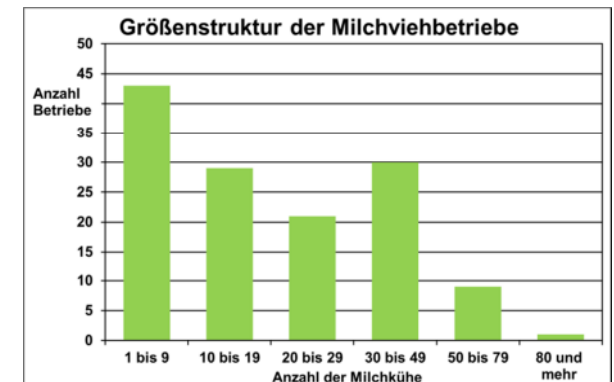
Größenklassen der Betriebe

ha LF	Anzahl Betriebe	Anteil in %
1 – 10 ha	151	24
10 – 20 ha	133	21
20 – 30 ha	84	13
30 – 50 ha	115	18
über 50 ha	153	24
Summe	636	100

Quelle: AELF Ebersberg, 2011

Tierproduktion

Aufgrund der steigenden Einwohnerdichte der Region ist der Bestand an landwirtschaftlichen Nutztieren besonders in den letzten 10 Jahren stark rückläufig. Die Rinderhaltung dominiert jedoch weiterhin. In etwa 134 Milchviehbetrieben, die durchschnittlich 22 Milchkühe halten, werden mit insgesamt ca. 2.900 Milchkühen ca. 20.000 Tonnen Milch erzeugt. Knapp 30 % der Milchkühe stehen derzeit in Laufställen. Betriebserweiterungen finden vor allem bei Betrieben mit über 30 Kühen ausschließlich in dieser artgerechten Haltungsform statt.



Quelle: AELF Ebersberg, 2011